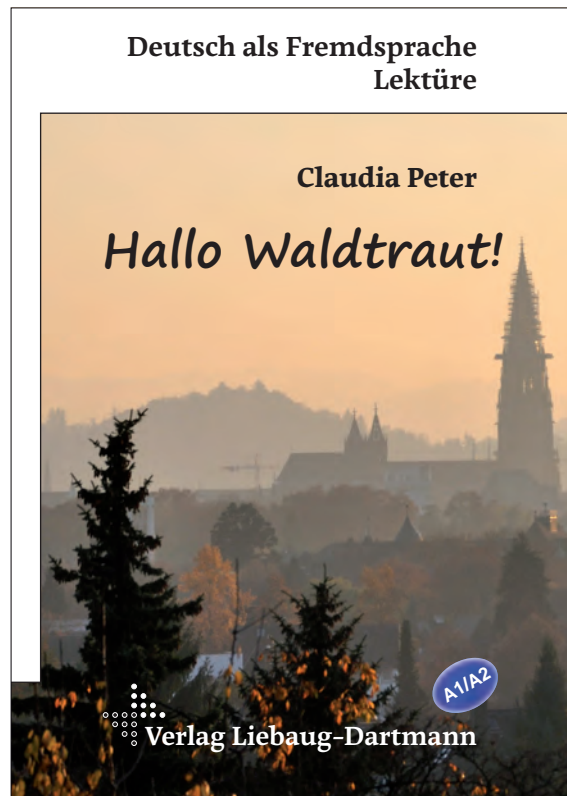


# DaF-Lektüren effektiv im Unterricht einsetzen – so geht's!

## Hinweise und Tipps für den DaF-Unterricht

DaF-Lektüren sind tolles Material für den DaF-Unterricht. Leider werden sie oft lieblos und einfallslos – und dadurch auch wenig effektiv – verwendet. Hier zeigen wir, wie es anders geht. Als Beispiel dient die DaF-Lektüre „Hallo Waldtraut!“.

*Viel Vergnügen beim Arbeiten mit Lektüren!*



### Allgemeines Vorgehen

Jeder TN (Kursteilnehmer) hat sein Exemplar der Lektüre, um Notizen im Text und die Übungen hinten im Buch machen zu können. Die Bücher werden nach dem Unterricht immer eingesammelt und vom KL (Kursleiter) aufbewahrt. Der Grund: So kann kein TN das Ende vorab lesen. Das ist wichtig, um Spoiler zu vermeiden.

Behandelt wird im Unterricht pro Stunde ein Kapitel.

- Der KL liest den Lektüertext langsam, deutlich und lebendig vor. Die TN lesen in ihren Büchern mit.

### Kapitel 1

„Guten Morgen, Waldtraut“, sagt die Frau. Sie ist jung und schlank, trägt Jeans, T-Shirt, Kopftuch, Sportschuhe und einen Rucksack. Heute ist es warm. Die Sonne scheint.

Ich kenne die Frau nicht.

- 5 „Schön, dich zu sehen, Waldtraut“, sagt sie, lächelt und umarmt mich. Der Tag beginnt gut.

Ja, sie umarmt mich. Mit beiden Armen. Sehr intensiv.

- 10 „Liebe Waldtraut“, sagt die Frau, „ich freue mich sehr, hier zu sein. Mein Name ist Ela. Mir geht es momentan nicht so gut. Als Studentin habe ich viel Stress – Hausaufgaben, Präsentationen, Examen, Praktikum ... Und dann am Wochenende der Job im Café als Kellnerin ... Ich brauche viel Kraft und Energie.“

- 15 Ela umarmt mich immer noch. Und sie spricht ohne Pause.

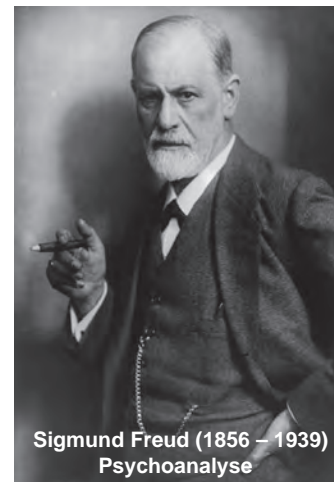
„Oft lerne ich die ganze Nacht ... Manchmal kann ich nicht mehr ... Ich bin total kaputt ... Ich brauche viel Kraft und Energie ...“, sagt sie wieder und legt sich auf meine Couch.



sich umarmen



die Couch



Ich habe keine Couch wie Sigmund Freud. Meine Couch ist nicht wie ein Sofa. Ich habe eine Liege. Nicht sehr elegant, aber sehr rustikal und sehr praktisch. Eine Liege aus Holz. Man liegt bequem, aber nicht zu bequem. Man soll nicht einschlafen. Genau wie auf der Couch von Sigmund Freud.

- 25
- 30 Psychologie habe ich nicht studiert, aber ich bin Therapeutin. So eine Art Psychotherapeutin. Psychoanalysen mache ich nicht. Aber ich höre zu. Ich kann sehr gut zuhören. Schweigen ist kein Problem für mich. Ich bin ein introvertierter, sehr ruhiger Typ.
- 35

Erwachsene, Jugendliche und Kinder kommen und gehen. Sie setzen sich oder legen sich auf meine Liege, schweigen, sprechen, lachen, weinen, träumen, schauen ... Ich lasse sie machen, was sie wollen. Alle sind willkommen. Ich sage nie *nein*. Ich bin tolerant. Ich bin neutral.

5

Ich bin hier.

Für alle.

Immer.

10 Die Frau spricht immer noch: „Ach, Waldtraut ... als Migrantin habe ich es nicht immer leicht hier in Deutschland. Ich denke viel an mein Land, meine Familie, meine Freunde ... Ich fühle mich oft allein hier. Aber ich mag mein Studium sehr. Und ich lebe gern in Freiburg ...“



Die Stadt Freiburg in Süddeutschland

Copyright © by Verlag Liebaug-Dartmann, ISBN 978-3-922989-96-7

- Nach dem Lesen jedes Kapitels werden – einzeln oder in Kleingruppen – die dazugehörenden Übungen im Buch bearbeitet.
- Die Lösungen gibt es online auf der Seite des Verlags ([www.daf-buch.de](http://www.daf-buch.de))
- Recherche- und Schreib-Aufgaben können als Hausaufgabe gegeben werden.

## Übungen

### Vor dem Lesen

Diese beiden Übungen zum Cover können vor oder nach dem Lesen des ersten Kapitels gemacht werden.

Was sehen Sie auf dem Cover? Kreuzen Sie an. ☒

- |                    |                          |                 |                          |                 |                          |
|--------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|
| a) der Hügel       | <input type="checkbox"/> | j) das Auto     | <input type="checkbox"/> | s) der Kran     | <input type="checkbox"/> |
| b) der Fernsehturm | <input type="checkbox"/> | k) das Flugzeug | <input type="checkbox"/> | t) das Haus     | <input type="checkbox"/> |
| c) der Zug         | <input type="checkbox"/> | l) der Wald     | <input type="checkbox"/> | u) der Keller   | <input type="checkbox"/> |
| d) das Dach        | <input type="checkbox"/> | m) die Blume    | <input type="checkbox"/> | v) die Straße   | <input type="checkbox"/> |
| e) der Baum        | <input type="checkbox"/> | n) die Brücke   | <input type="checkbox"/> | w) die Autobahn | <input type="checkbox"/> |
| f) die Kathedrale  | <input type="checkbox"/> | o) das Meer     | <input type="checkbox"/> | x) der Nebel    | <input type="checkbox"/> |
| g) das Tier        | <input type="checkbox"/> | p) der Tunnel   | <input type="checkbox"/> | y) die Couch    | <input type="checkbox"/> |
| h) der Turm        | <input type="checkbox"/> | q) der Schnee   | <input type="checkbox"/> | z) die Sonne    | <input type="checkbox"/> |
| i) die Tanne       | <input type="checkbox"/> | r) die Liege    | <input type="checkbox"/> |                 |                          |

Wer ist Waldtraut? Wo wohnt sie? Wie alt ist sie? Was macht sie?

Was denken Sie? Schreiben Sie.

---



---



---

### Kapitel 1

#### Leseverstehen

Was steht im Text? Eine Antwort ist richtig. Kreuzen Sie an. ☒

- |   |                          |                                  |                          |
|---|--------------------------|----------------------------------|--------------------------|
| 1. a) Waldtraut umarmt Ela.             | <input type="checkbox"/> | 6. a) Es ist Vormittag.          | <input type="checkbox"/> |
| b) Ela umarmt Waldtraut.                | <input type="checkbox"/> | b) Es ist Nachmittag.            | <input type="checkbox"/> |
| c) Ela und Waldtraut umarmen sich.      | <input type="checkbox"/> | c) Es ist Abend.                 | <input type="checkbox"/> |
| 2. a) Ela studiert Psychologie.         | <input type="checkbox"/> | 7. a) Man soll nicht schlafen.   | <input type="checkbox"/> |
| b) Waldtraut studiert Psychologie.      | <input type="checkbox"/> | b) Man soll nicht träumen.       | <input type="checkbox"/> |
| c) Ela studiert.                        | <input type="checkbox"/> | c) Man soll nicht schweigen.     | <input type="checkbox"/> |
| 3. a) Waldtraut hat ein Sofa.           | <input type="checkbox"/> | 8. a) Sie sind im Café.          | <input type="checkbox"/> |
| b) Waldtraut ist eine Couch.            | <input type="checkbox"/> | b) Sie sind Freundinnen.         | <input type="checkbox"/> |
| c) Waldtraut hat eine Holzliege.        | <input type="checkbox"/> | c) Waldtraut kennt Ela nicht.    | <input type="checkbox"/> |
| 4. a) Ela arbeitet oft die ganze Nacht. | <input type="checkbox"/> | 9. a) Die Frau lacht viel.       | <input type="checkbox"/> |
| b) Ela spricht oft die ganze Nacht.     | <input type="checkbox"/> | b) Die Frau weint viel.          | <input type="checkbox"/> |
| c) Ela lernt oft die ganze Nacht.       | <input type="checkbox"/> | c) Die Frau spricht viel.        | <input type="checkbox"/> |
| 5. a) Alle sind willkommen.             | <input type="checkbox"/> | 10. a) Ela kann nicht gut gehen. | <input type="checkbox"/> |
| b) Ela will nach Freiburg kommen.       | <input type="checkbox"/> | b) Ela geht schlecht.            | <input type="checkbox"/> |
| c) Alle wollen von Freiburg kommen.     | <input type="checkbox"/> | c) Ela geht es nicht gut.        | <input type="checkbox"/> |

Copyright © by Verlag Liebaug-Dartmann, ISBN 978-3-922989-96-7

Wer ist das? Wer macht das? Wer sagt das? Waldtraut W oder Ela E?

Kreuzen Sie an.

	W	E		W	E
1. Sie sagt: „Guten Morgen, ...“		x	17. Sie umarmt sie.		
2. Sie ist total kaputt.			18. Sie hat eine Liege.		
3. Sie spricht ohne Pause.			19. Sie lächelt.		
4. Sie kann gut zuhören.			20. Sie ist jung.		
5. Sie trägt ein Kopftuch.			21. Sie ist tolerant.		
6. Sie kann manchmal nicht mehr.			22. Sie ist schlank.		
7. Sie umarmt intensiv			23. Sie fühlt sich allein.		
8. Sie liegt auf der Liege.			24. Sie ist introvertiert.		
9. Ihr geht es nicht gut.			25. Sie studiert gern.		
10. Sie ist ein ruhiger Typ.			26. Sie trägt Jeans.		
11. Sie trägt Sportschuhe.			27. Sie ist Migrantin.		
12. Sie kennt die Frau nicht.			28. Sie braucht Kraft.		
13. Sie hat einen Rucksack.			29. Sie ist Studentin.		
14. Sie jobbt als Kellnerin.			30. Sie sagt nie <i>nein</i> .		
15. Sie braucht viel Energie.			31. Sie ist Therapeutin.		
16. Sie arbeitet am Wochenende.			32. Sie trägt ein T-Shirt.		

### Wortschatz

Schreiben Sie die Wörter unter die Bilder.

Erwachsene – Hausaufgaben – Holzliege – Jeans – Jugendliche – Kinder – Kopftuch – Rucksack – Sofa/Couch – Sonne – Sportschuhe – T-Shirt – Umarmung



1. \_\_\_\_\_ 2. \_\_\_\_\_ 3. \_\_\_\_\_ 4. \_\_\_\_\_



5. \_\_\_\_\_ 6. \_\_\_\_\_ 7. \_\_\_\_\_ 8. \_\_\_\_\_ 9. \_\_\_\_\_



10. \_\_\_\_\_ 11. \_\_\_\_\_ 12. \_\_\_\_\_ 13. \_\_\_\_\_

Verbinden Sie Wörter zu Komposita.

Haus	Kopf	Psycho	Psycho	Ruck	Sport	Wochen
------	------	--------	--------	------	-------	--------

analyse	aufgaben	ende	sack	schuhe	therapeutin	tuch
---------	----------	------	------	--------	-------------	------

Schreiben Sie die Antonyme.

alt		unbequem	
dick		extrovertiert	
kalt		nervös	
schlecht		intolerant	
sanft		schwierig	

Schreiben Sie die Verben in die Lücken.

beginnt / braucht / einschlafen / ist / liegt / machen / scheint / trägt

- a) Sie \_\_\_\_\_ Jeans und T-Shirt.      b) Heute \_\_\_\_\_ es warm.  
 c) Die Sonne \_\_\_\_\_.      d) Der Tag \_\_\_\_\_ gut.  
 e) Sie \_\_\_\_\_ viel Energie.      f) Man \_\_\_\_\_ nicht zu bequem.  
 g) Man soll nicht \_\_\_\_\_.      h) Sie lässt sie \_\_\_\_\_, was sie wollen.

„arm“ und „Armut“. Wie sagt man das in Ihrer Sprache?



Suchen Sie die Bedeutung von „der Arm“ = \_\_\_\_\_ und „arm“ = \_\_\_\_\_.

Suchen Sie auch: „die Arme“ = \_\_\_\_\_ und „die Arme“ = \_\_\_\_\_,

„umarmen“ = \_\_\_\_\_, „die Umarmung“ = \_\_\_\_\_,

„der Arme“ = \_\_\_\_\_ und „die Armut“ = \_\_\_\_\_.

Ordnen Sie die Begriffe.

der Arm 	die Armut 
die Arme (Plural)	die Arme (Singular, feminin)

Setzen Sie ein.

arm – Arme – Arme – die Arme – zwei Arme – drei Arme – acht Arme – viele Arme – die Armut – Armut – umarmen – die Umarmung

- a) Der Tintenfisch hat \_\_\_\_\_.      b) Die Freundinnen \_\_\_\_\_ sich.  
 c) \_\_\_\_\_ ist ein Problem in der Welt.      d) Die Lampe hat \_\_\_\_\_.



- e) Er hat \_\_\_\_\_ wie ein Bodybuilder. f) Menschen unter dem Existenzminimum sind \_\_\_\_\_. g) Der Mensch hat \_\_\_\_\_.  
 h) \_\_\_\_\_ haben zu wenig Geld. i) In Slums leben \_\_\_\_\_.  
 j) \_\_\_\_\_ ist ein internationales Problem. k) \_\_\_\_\_ war sehr herzlich. l) Carmen, \_\_\_\_\_, muss viel arbeiten.

## Grammatik

### „Viel“ oder „viele“

*Singular und Adverb – „viel“ Plural – „viele“*

- a) Sie hat \_\_\_\_\_ Stress. b) Er hat \_\_\_\_\_ Probleme.  
 c) Sie braucht \_\_\_\_\_ Kraft. d) Sie denkt \_\_\_\_\_ an ihr Land.  
 e) Du brauchst \_\_\_\_\_ Energie. f) Sie hat \_\_\_\_\_ Examen.  
 g) Ela kann \_\_\_\_\_ Nächte nicht schlafen. h) Sie lernt \_\_\_\_\_ online.  
 i) Sie sucht \_\_\_\_\_ Ruhe. j) Wir machen \_\_\_\_\_ Pausen.  
 k) Sie arbeitet am Wochenende \_\_\_\_\_. l) Ihr kauft \_\_\_\_\_ T-Shirts.  
 m) \_\_\_\_\_ Leute mögen Freiburg. n) Sie hat nicht \_\_\_\_\_ Zeit.  
 o) Millionäre haben \_\_\_\_\_ Geld. p) Wir lesen \_\_\_\_\_ Bücher.  
 q) Wir lesen \_\_\_\_\_ in der Bibliothek. r) Sie trinkt \_\_\_\_\_ Wasser.  
 s) Sie essen \_\_\_\_\_ Bonbons. t) Du schreibst \_\_\_\_\_ am Computer.  
 u) Du schreibst \_\_\_\_\_ Texte. v) Wir lachen \_\_\_\_\_ im Deutschkurs.  
 w) Das Handy hat \_\_\_\_\_ Apps. x) Er telefoniert \_\_\_\_\_ am Abend.  
 y) Ich habe \_\_\_\_\_ Fragen. z) Ich frage \_\_\_\_\_ im Unterricht.

## Schreiben

### Schreiben Sie Ihre Meinung.

Schweigen ist kein Problem für Waldtraut. Sie ist ein introvertierter, sehr ruhiger Typ. Ein Sprichwort lautet: „Wer ruhig leben will, darf nicht sagen, was er weiß, und nicht glauben, was er hört.“ Wie denken Sie über dieses Thema?

## Recherche

### Suchen Sie Informationen über Sigmund Freud.

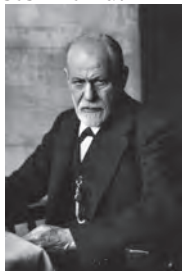
Wann lebte er?

Wo lebte er?

Was hat er gemacht?

Was ist das Symbol seiner Psychoanalyse?

Wo gibt es ein Sigmund-Freud-Museum? (Es gibt 2)



Um diese Lektüre auf diese Weise im Unterricht einzusetzen, sind rund **12 Stunden** notwendig. (Wer nicht so viel Zeit hat, kann die TN die Lektüren zu Hause lesen lassen. Die Übungen werden auch als Hausaufgabe erledigt. Die Lektüre kann dann Inhalt einer mündlichen Prüfung sein.)

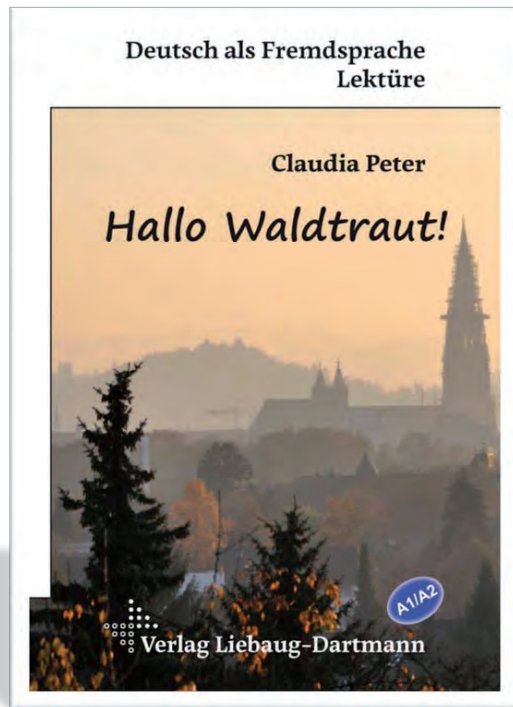
## Weitere Aktivitäten:

- Nach dem Lesen und Bearbeiten des letzten Kapitels werden die Lektüren nicht mehr vom KL eingesammelt. Jeder TN kann jetzt sein Buch mit nach Hause nehmen. Als Hausaufgabe wird nun die ganze Geschichte nochmal gelesen und im Text werden alle Stellen markiert, die auf das Ende hinweisen, (aber erst beim zweiten Lesen erkannt werden können.)
- Dialoge aus dem Text können (wörtlich aus dem Text oder verändert) nachgespielt werden.  
*Vorschlag für Kapitel 1: In Partnerarbeit schreiben die TN einen Dialog. In der Lektüre spricht nur Ela. Die TN entwerfen mögliche Antworten von Waldtraut und spielen ihre Dialoge dann vor.*
- Nach jedem Kapitel können mündlich oder schriftlich Vermutungen darüber angestellt werden, wie es im nächsten Kapitel weitergeht.
- Zusammenfassung / Gedächtnisprotokoll des gelesenen Kapitels kann als Hausaufgabe gegeben werden und zu Beginn der nächsten Stunde als Einstieg zur Einstimmung / Erinnerung vorgelesen werden.
- Mit den Fotos kann gearbeitet werden.  
 Zum Beispiel „Die Stadt Freiburg in Süddeutschland“:  
 – Wie ist die Stadt?  
 – Wie sind die Häuser im Vordergrund?  
 – Wie sind die Häuser im Hintergrund?  
 – Warum ist das so?  
 – Wo würdest du lieber wohnen?

Wer mag, kann **im Anschluss an die Lektüre** das **umfangreiche Zusatzmaterial** (21 Seiten / siehe Beispielseite unten) für weitere circa **10 bis 12 Stunden** im Unterricht (oder als Hausaufgaben / oder als Examen) einsetzen. Dieses Material kann gratis heruntergeladen werden: [www.daf-buch.de](http://www.daf-buch.de). Es eignet sich erst – Achtung: Spoiler! – nach dem Lesen der gesamten Lektüre „Hallo Waldtraut!“

# Ideen für den Unterricht

## ÜBUNGEN – nach dem Lesen



## „Hallo Waldtraut!“

von Claudia Peter

ISBN 978-3-922989-96-7

### 1. Haben Sie beim Lesen gut aufgepasst? Dann können Sie diese Fragen leicht beantworten.

- Wo auf dem Cover könnte Waldtraut sein?
- Warum könnte das Waldtraut sein?
- Wo lebt sie?
- Woher kommt sie?
- Seit wann ist sie in Deutschland?
- Wann ist sie geboren?
- Wo lebt ihre Familie?
- Wie heißt Waldtrauts Familie?
- Was trinkt Waldtraut? Warum? Wie?
- Was macht Waldtraut gern?
- Wie findet Waldtraut ihr Leben in Deutschland?
- Welches Problem hat Ela in Kapitel 1?
- Was haben Ela und Waldtraut gemeinsam?
- Welches Problem hat Sven Grau in Kapitel 5 und 6?
- Welches Problem hat Nils in Kapitel 4?
- Was planen Sven und Melanie für nächstes Jahr?
- Was machen Nils und Tobias nächsten Monat?
- Waldtraut ist das \_\_\_\_\_ Lebewesen Deutschlands.
- Wie heißt die Kathedrale auf dem Foto?
- Wo liegt in Deutschland Freiburg?
- Seit wann gibt es die Universität Freiburg?
- Wie ist das Klima in Freiburg?
- Wie lang kann Waldtraut leben?
- Wo sind tote Schwestern von ihr?
- Warum reist Waldtraut nicht?
- Wie kann sie vielleicht später reisen?

